



Einmeterundsechzig müsste man sein. Oder am besten eine Jacht besitzen, wo eine kleine Kawasaki hineinpasst

RAUMWUNDER

Die Zielgruppe der neuen Kawasaki D-Tracker könnten vielleicht Personen sein, die eine erschwerte Hauszufahrt haben. Die sich wenig Platz in der Garage verstellen wollen. Die eine kleine Maschine am Boot oder am Campingmobil mitnehmen wollen. Oder auch Leute, die im Umgang mit einem Zweirad nicht die geringste Kraft und keinerlei Mühe aufwenden wollen.

Es darf aber auch jeder andere mit der flinken Klein-Kawasaki seinen Spaß suchen und wird ihn bekommen. Denn so präzise ist das Zielgruppenmarketing auch wieder nicht – die D-Tracker ist schlicht das minibereifte Supermoto-Derivat der Enduro KLX 125 (die mit 19-Zoll-Vorderrad und 16-Zoll-Hinterrad fast „normale“ Dimensionen aufweist). Die D-Tracker hingegen kommt vorne und hinten mit 14-Zoll-Bereifung, also kleiner als so mancher City-Scooter! Dazu

gesellen sich ein Winz-Radstand von nur 1255 Millimetern und ein Federgewicht von 114 Kilo, wohlgernekt vollgetankt.

Die extreme Wendigkeit ist dann so überraschend, dass man sich schon

Fast zirkusreife Abbiegemanöver gelingen problemlos

einige Kilometer an die D-Tracker gewöhnen muss, um das Potenzial auch nur annähernd auszuschöpfen. Ohne Risiko gelingen dann aber Abbiegemanöver, die fast zirkusreif sind. Der Perimeter-Stahlrahmen, der ein Mix aus Vierkant- und Rundrohren ist, ist enorm steif und fahrstabil. Dazu können die hochwertigen Komponenten wie die solide 35-Millimeter-USD-Gabel oder die hochpräzise Scheibenbremsanlage im Wave-Design immer wieder Freude machen, das

Bremsnicken ist sehr moderat – die Anbauteile der Kawasaki sind alles andere als Billiglösungen. Denn die D-Tracker gibt sich mit 3599 Euro Kaufpreis als erschwinglich, aber nicht als Supermarktangebot, man findet günstigere 125er. Dazu gehört schließlich, dass die Verarbeitung in keinem Bereich sparsam wirkt, von den Spiegeln über die Schalter am Lenker und den Hebeleien bis zur Fußrastenanlage. Die schönen Chromfelgen sind in der Hubraum- und Preisklasse ungewöhnlich. Das minimalistisch designte Digital-Cockpit hat alles, bestenfalls Uhr und Außentemperaturanzeige könnte man sich noch wünschen.

Die Sitzbank verwöhnt keineswegs, sondern erscheint vorerst sogar als echte Gemeinheit. Allerdings ist erstaunlich, wie rasch man sich daran gewöhnt und wie schnell der Schuh dann passt – außerdem gehört eine kernige Sitzbank ja zu einer Super-

KAWASAKI D-TRACKER 125

125er-daten

MOTOR	1-Zyl.-4-Takt, luftgekühlt, SOHC, 2 Ventile, EFI
HUBRAUM	125 ccm
LEISTUNG	7,6 kW (10,3 PS) bei 8000/min
DREHMOMENT	10,0 Nm bei 6400/min
GETRIEBE	Fünfgang
FAHRWERK	Stahl-Perimeterrahmen, Stahlschwinge
AUFHÄNGUNG vo/hi	USD-Gabel 35 mm, Monoshock
RADSTAND	1255 mm
FEDERWEG vo/hi	150/180 mm
BEREIFUNG vo/hi	Dunlop TT900 100/80-14, 120/80-14
BREMSEN vo/hi	Scheibe 240 mm 2-Kolben/Scheibe 190 mm
SITZHÖHE	805 mm
TANKINHALT	7 l
GEWICHT (fahrfertig)	114 kg
SPITZE	98 km/h
TESTVERBRAUCH	2,8 l/100 km
PREIS	€ 3599,-
VERTRIEB/INFO	www.kawasaki.at

- (1) Solang man kein Riese ist, passen die Proportionen
 (2) Wendiger als ein Roller, hervorragendes Fahrwerk



moto, damit Fahrwerksreaktionen unmittelbar an den Pilotenhintern weitergegeben werden.

Die 7,6 kW (10,3 PS) des luftgekühlten, mit moderner Treibstoffeinspritzung versehenen Einzylinder-Viertakters sorgen für saubere und verwertbare Fahrleistungen bis in den 80-Stundenkilometer-Bereich, die ermittelte Höchstgeschwindigkeit bleibt dann ganz knapp unter dem Hunderter. Der Einsatzbereich der Kawasaki D-Tracker ist damit klar: Neben durchaus stilvollem Auftreten in den Marinas und auf den Campingplätzen dieser Welt vor allem die innerstädtische Kurzstrecke, zum Brötchenholen oder zum Brötchenverdienen. Parkplatzsorgen gibt's noch weniger als mit einem Roller, die verstopfsten Blechlawnen sind auf einmal durchlässig. Und der Fahrspaß ist die willkommene Dreingabe. ☺


 riese und müller
 Gefedert radfahren.

Exklusiv in Wien
 nur bei uns!



Nimm's leicht, denn leichter geht's nicht!

Gumpendorfer Str. 111 - 1060 Wien - Telefon: 01 596 52 56

Cooperative
 FAHRRAD
www.fahrrad.co.at



ERSTES ÖSTERREICHISCHES
MOTORRAD MUSEUM
 Sammlung Ehn
 SEIT 1980

Das neue Haus in Sigmundsherberg bei Horn wird ein Ort der Begegnung für Motorradliebhaber. Dieses Spezialmuseum, auf Basis der Sammlung Ehn, war nicht nur das erste, sondern ist mit rund 250 Exponaten auch das größte in Österreich.

3751 SIGMUNDSHERBERG
 Kleinmeiseldorferstraße 8

Das zeitgenössische Ambiente der Fahrzeuge gibt Einblicke in eine Zeit, als das Motorrad noch „Familienmitglied“ war, das tagtäglich für Arbeit und Freizeit genutzt wurde.

www.motorradmuseum.at

ÖFFNUNGSZEITEN:
 15. März bis 15. Nov., an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 - 17 Uhr. Für Gruppen gegen Voranmeldung nach Vereinbarung 0664/649 38 55